

große Hoffnungen setzten, vollkommen und glücklich liquidiert sind, dank den von der Regierung zur Unterstützung der Bevölkerung getroffenen Maßnahmen.

Ein erfreulicher Faktor unseres Wirtschaftslebens ist ferner das unaufhörliche Wachsen der Großindustrie in der Sowjetunion, wodurch in einzelnen Industriezweigen bereits die Vorkriegsnorm der Produktion erreicht wurde. Natürlich steht in dieser Hinsicht noch viel Arbeit bevor, aber das bereits von uns Erreichte gibt uns die völlige Überzeugung, daß die Frage unserer Industrie als Ganzes der Lösung naht.

Die Durchführung der Geldreform hat für unsere städtische Industrie und Landwirtschaft mit einemmal eine feste Grundlage geschaffen und es möglich gemacht, die Frage der „Schere“ ohne Einbuße für unsere finanzwirtschaftlichen Verhältnisse zu lösen. Die städtische Produktion ist dem bäuerlichen Markt näher gebracht, und die Erhöhung der Kauffähigkeit der Bauernbevölkerung wurde erreicht, so daß wir in dieser Hinsicht den größten Teil des Weges bereits zurückgelegt haben, und die Verwirklichung eines engen und unlösbaren Bündnisses zwischen Stadt und Dorf hängt in Zukunft nur von unseren neuen Siegen auf der Wirtschaftsfront ab. Was zu diesem Behufe bereits erreicht worden ist, ruft jedenfalls seitens der großen Bauernmassen ein Gefühl tiefster Befriedigung hervor und sichert dadurch in Zukunft die Möglichkeit einer schmerzlosen Erweiterung der wirtschaftlichen Grundlage für das Bündnis zwischen Stadt und Dorf in Zukunft.

Die Probleme der Nationalpolitik der Regierung der Sowjetunion fanden im vergangenen Jahr ihre Lösung in Form der Durchführung der nationalen staatlichen Marktscheidung in Mittelasien. Die Durchführung der Marktscheidung wurde nicht von obenher diktiert und im Verlaufe der Kabinetttarbeit erdacht, sondern entsprach den wirklichen Wünschen und Erwartungen der den Sowjetosten bevölkernden werktätigen Massen. Die Emmütigkeit, mit der die Marktscheidung beschlossen wurde, festigt in mir die Überzeugung, daß die werktätigen Völker in den neu gegründeten Republiken völlig die Möglichkeit erhalten, an der Hebung ihres wirtschaftlichen Wohlstandes zu arbeiten und an der allgemeinen Kultur der Menschheit teilzuhaben.

Meine Wünsche zum achten Jahre der Oktoberrevolution sind folgende: Ich möchte 1., daß dieses Jahr die internationale Stellung der Sowjetunion im Staatensystem festigt, 2. daß es ein neues und noch größeres prozentuales Wachsen der Produktion unserer Land- und Stadtwirtschaft bringt, 3. daß das kulturelle Niveau der unsere Sowjetunion bevölkernden Nationen gehoben werde und 4. daß die Rote Armee der Sowjetunion nach wie vor ein Symbol unserer Friedensliebe und eine Drohung für die Weltimperialisten bleibt.

Tschitscherin:

(Volkskommissar des Äußern):

Die internationale Lage der Sowjet-Union

Die Periode der Anerkennungen der Sowjetunion begann mit den Handelsverhandlungen mit Italien. Die Anerkennung seitens Italiens und Englands erfolgte fast gleichzeitig. Zwei Wochen später wurden wir von Norwegen, noch etwas später von Schweden und Dänemark, am anderen Ende Europas von Griechenland und Albanien, auf dem anderen Kontinent von Mexiko anerkannt. Es wurden die Beziehungen mit Österreich wieder aufgenommen. Die Wiederaufnahme der Beziehungen mit Ungarn wurde durch das ungarische Parlament noch nicht bestätigt. Ich erkläre hier kategorisch, daß wir weder mit Ungarn noch mit irgendeinem anderen Lande geheime militärische Verträge abgeschlossen haben. In Asien wurden während der gleichen Zeit unsere diplomatischen Beziehungen mit China wieder aufgenommen und mit Hedschas in die Wege geleitet. Unsere Verhandlungen mit Japan haben unter anderen auch die Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen zum Ziel. Diese Aufeinanderfolge der Anerkennungen, zuletzt durch Frankreich, ist ein klarer Beweis für die Befestigung der internationalen Lage der Sowjetunion.

Der Hauptfaktor der internationalen Lage der Sowjetunion besteht in ihrer unbestreitbaren inneren Befestigung, in der Konsolidierung der Sowjetordnung, in der Stabilisierung ihrer Finanzen, in ihren wirtschaftlichen Erfolgen. Die Überzeugung von der Stabilität der Sowjetordnung bewegt fast alle Regierungen zur Aufnahme der Beziehungen mit der Sowjetmacht.

Ein außerordentlich wichtiger Faktor in der internationalen Lage ist die Erstarkung der kolonialen und halbkolonialen Völker und ihre allmählichen Erfolge auf dem Wege der politischen und wirtschaftlichen Befreiung. Die engen Bande, die die Sowjetregierung mit den Ostvölkern vom Anfange des Bestehens der Sowjetunion an verbinden, werden immer fester und entfalten sich immer mehr.

Der ganze Osten zeigt gegenwärtig das Bild der Erstarkung und der raschen stufenweisen Entwicklung der Ostvölker sowie das Bild vergeblicher Versuche des Imperialismus, seine Macht über die Ostvölker wieder aufzurichten. Die Erneuerung des Ostens geht mit raschen Schritten vorwärts, wobei die sich erneuernden und gegen den Imperialismus kämpfenden Völker eine tiefe Sympathie und eine enge Freundschaft mit der Sowjetunion verbindet. Die junge Türkei ist gezwungen, ihren Kampf gegen die imperialistischen Mächte in neuen Formen fortzusetzen. In dem mit uns in freundschaftlichen Beziehungen stehenden